

MEDIENMITTEILUNG vom 29. November 2016

Blaulicht im Unterricht: Schülerinnen und Schüler lernen Leben retten

***Bern.* Das Projekt «Gesundheitsberufe bewegen Herzen – MiniAnne belebt Herzen» ist angelaufen: Seit November lernen Berner Schülerinnen und Schüler unter der Anleitung von Studierenden des Bildungsgangs Rettungssanität HF, wie sie im Notfall Leben retten können. Das Projekt leistet einen wichtigen Beitrag, damit lebensrettende Sofortmassnahmen durch kompetente Laien möglichst vor Eintreffen des Rettungsdienstes zu verbesserten Überlebenschancen führen.**

Ein eindrückliches Bild, wenn 66 Jugendliche am Boden knien – über eine Übungspuppe gebeugt – und tatkräftig auf deren Brustkasten drücken. Der 13-jährige Lio ist einer von ihnen und hat mit dem persönlichen Selbstlern-Kit MiniAnne und unter Anleitung von Studierenden des Bildungsgangs Rettungssanität HF in nur 30 Minuten die Herz-Lungen-Wiederbelebung gelernt. «Anfangs war es ungewohnt, mit so viel Kraft auf diesen Puppenbrustkasten zu drücken, aber eigentlich ist es recht einfach», stellt Lio fest. Gemeinsam mit ihrem Lehrer Andrea Ceschia haben die Schülerinnen und Schüler die Lebensrettungs-Schulung am medi | Zentrum für medizinische Bildung besucht. Ihr Ziel: das Schulhaus Hochfeld damit zu einer durch die Schweizerische Herzstiftung zertifizierten «Herzschule» zu machen.

Das medi unterstützt gemeinsam mit der OdA Gesundheit Bern und der Schweizerischen Herzstiftung den Lebensrettungsunterricht an Schulen. «Erleidet ein Mensch einen Herz-Kreislauf-Stillstand, zählt jede Minute», weiss Gabriella Guex, Leiterin Bildungsgang Rettungssanität HF am medi. «Mit dem Projekt möchten wir erreichen, dass mehr Personen in Lebensrettung ausgebildet werden und bereits lebensrettende Massnahmen ergreifen können, bevor der Rettungsdienst eintrifft».

Tatsächlich erleidet jede Stunde ein Mensch in der Schweiz einen Herz-Kreislauf-Stillstand – jährlich sind dies rund 8000 Schicksalsschläge. Wenn dies ausserhalb des Spitals geschieht, überleben nur knapp fünf Prozent der Betroffenen. Höchstens ein bis zwei Prozent der Bevölkerung sind ohne medizinischen Hintergrund in der Lage, lebensrettende Hilfe zu leisten.

Die Schweizerische Herzstiftung führt bereits seit einigen Jahren das HELP-Jugend- und Schulprogramm durch. Ziel des Programms ist es, dass Menschen schon in jungen Jahren für das

Thema sensibilisiert werden und wissen, was im Notfall zu tun ist. In den letzten fünf Jahren haben in der Schweiz im Rahmen dieses Programms bereits über 4500 Kinder mit dem Selbstlern-Kit MiniAnne die Lebensrettungstechnik in Basic Life Support (BLS) sowie den Einsatz eines automatischen externen Defibrillators (AED) erlernt.

Die Schülerinnen und Schüler nehmen nach der Schulung ihr Selbstlern-Kit MiniAnne mit nach Hause und können das erworbene Wissen den Familienangehörigen weitervermitteln. «Ich finde es super, dass ich die Lebensrettung gelernt habe», meint die 13-jährige Sarah. «Ich freue mich darauf, meiner Familie zu zeigen, wie das funktioniert.»

Damit die Schülerinnen und Schüler das Erlernete nicht vergessen, verpflichten sich «Herzschulen» dazu, während zwei Jahren die Lebensrettung mit MiniAnne einmal jährlich in ihrer Schule aufzufrischen.

«Es wäre ein grosser Erfolg, wenn wir erreichen, dass Schülerinnen, Schüler und deren familiäres Umfeld für die Lebensrettung sensibilisiert und dadurch mehr Leben gerettet werden könnten», schlussfolgert Gabriella Guex.

Kontakt: Kristina Ruff, Verantwortliche Unternehmenskommunikation, OdA Gesundheit Bern
031 970 40 76 / k.ruff@oda-gesundheit-bern.ch
Anzahl Zeichen: 3411 (inkl. Leerzeichen)
Weitere Informationen: www.oda-gesundheit-bern.ch | www.medi.ch | www.swissheart.ch

Herzen beleben: Lebensrettungs-Schulung für Schulen am medi

Der Kurs vermittelt Schülerinnen und Schülern der 7. oder 8. Klasse überlebenswichtige Basic-Life Support Kompetenzen. Die teilnehmenden Klassen eignen sich unter fachkundiger Anleitung von Studierenden des Bildungsgangs Rettungssanität HF überlebenswichtiges Wissen und praktische Fertigkeiten zur Behandlung eines Herzkreislaufstillstandes an. Sie sind danach auch in der Lage, einen AED (Automatisierter Externer Defibrillator) sicher und korrekt anzuwenden. Jede Schülerin und jeder Schüler erhält ein persönliches Selbstlern-Kit. Damit kann das Gelernte nach der Schulung auch im familiären Umfeld durch die Schülerinnen und Schüler weitervermittelt werden. So leisten die Schülerinnen und Schüler einen wichtigen Beitrag zur Verbreitung von BLS-Kompetenzen in der Bevölkerung und somit zu besseren Überlebenschancen der Opfer.

Das HELP-Programm der Schweizerischen Herzstiftung

HELP ist das Lebensrettungsprogramm der Schweizerischen Herzstiftung. Es hilft Menschen, eine Notfallsituation zu erkennen und richtig zu handeln. Die Schweizerische Herzstiftung berät Schulen, die eine Ausbildung in Lebensrettung nach dem MiniAnne-Konzept durchführen wollen, und stellt eine praktische Anleitung zur Umsetzung und Mustervorlagen für die Kommunikation zur Verfügung. Mehr zum HELP-Programm der Schweizerischen Herzstiftung:
www.helpbyswissheart.ch

MiniAnne Selbstlern-Kit

MiniAnne ist ein Video-basiertes, intuitives Selbst-Training für die Grundkenntnisse der Lebensrettung (cardiopulmonale Reanimation CPR und Verwendung des automatischen externen Defibrillators AED). Das Training dauert rund 30 Minuten. Es kann allein oder in Gruppen absolviert werden und eignet sich für Erwachsene, Jugendliche und Kinder ab dem 10. Lebensjahr.

Ein MiniAnne-Selbstlern-Kit besteht aus:

- einer DVD mit audiovisuellen Anleitungen
- einer aufblasbaren Übungspuppe aus Kunststoff (Kopf und Oberkörper)
- einer Attrappe eines automatischen externen Defibrillators AED mit Pads zum Aufkleben
- einer Handy-Attrappe
- 2 Reinigungstüchern und 2 Ersatzlungen
- Anleitung und Merkblatt
- 2 Knie-Schoner-Pads

medi | Zentrum für medizinische Bildung

Mit dem medi, Zentrum für medizinische Bildung als Höhere Fachschule HF besteht seit 2007 eine interprofessionelle Bildungsinstitution. Das medi bietet im Auftrag des Kantons Bern sechs Bildungsgänge auf dem Niveau Höhere Fachschule HF an. Wer sich am medi ausbilden lässt, profitiert von bester Infrastruktur wie topmodern eingerichteten Skills-Labs, hochtechnischen Apparaten und einer auf zeitgemässe Lernformen ausgerichteten Lernlandschaft. Die Einrichtung orientiert sich an den realen Verhältnissen und Standards in der Praxis. In dieser modernen Lernumgebung werden über 500 Studierende ausgebildet. Am Zentrum arbeiten und unterrichten über 70 festangestellte Fachlehrpersonen und rund 300 Dozierende (Spezialistinnen und Spezialisten).

OdA Gesundheit Bern

Die Organisation der Arbeitswelt (OdA) Gesundheit Bern ist das Dienstleistungszentrum für Bildungsfragen im Gesundheitswesen des Kantons Bern.

Als Branchenvertreterin der stationären Langzeiteinrichtungen, Akutspitäler, psychiatrischen Kliniken, Rehabilitationskliniken und der Spitex koordiniert sie die berufsbildungsspezifischen Anliegen von Arbeitgeberverbänden, Arbeitnehmerorganisationen und den kantonalen Behörden. Unter dem Label «Gesundheitsberufe – Profis für Menschen» setzt sich die OdA Gesundheit Bern für die berufliche Nachwuchsförderung ein. Für die beruflichen Grundbildungen Assistent/in Gesundheit und Soziales mit eidgenössischem Berufsattest (AGS EBA) und Fachfrau/Fachmann Gesundheit mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (FaGe EFZ) organisiert sie die Überbetrieblichen Kurse (ÜK) und das Qualifikationsverfahren (QV).

Darüber hinaus gestaltet sie Bildungsgrundlagen für die berufliche Grundbildung, höhere Berufsbildung und die berufsorientierte Weiterbildung mit, damit auch in Zukunft genügend gut qualifiziertes Fachpersonal im Gesundheitswesen tätig ist.

Die Schweizerische Herzstiftung – aktiv gegen Herzkrankheiten und Hirnschlag

Die Schweizerische Herzstiftung setzt sich mit Forschungsförderung und einer umfassenden Aufklärungsarbeit dafür ein, dass weniger Menschen an Herz-Kreislauf-Leiden erkranken oder dadurch behindert bleiben, Menschen nicht vorzeitig an Herzinfarkt oder Hirnschlag sterben und für Betroffene das Leben lebenswert bleibt. Die 1967 gegründete Schweizerische Herzstiftung ist eine unabhängige und von der Stiftung ZEWO zertifizierte gemeinnützige Organisation, die sich hauptsächlich aus Spenden finanziert.